

Surgical Safety Checklist - Anspruch und Realität -

Uwe Frederking
Qualitätsmanagementbeauftragter
Mühlenkreiskliniken
Krankenhaus Bad Oeynhausen

Das Krankenhaus Bad Oeynhausen

- Haus der Regelversorgung
- 330 Betten
- Allgemein-/Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie, Gefäßchirurgie
- ca. 5500 operative Eingriffe im Jahr

- Einführung der Checkliste im März 2009

Unser Anspruch & Erwartungen

- Steigerung der Patientensicherheit
- Frühzeitiges Erkennen möglicher Probleme
- Reibungsloserer Ablauf der Prozesse in der OP-Abteilung

- Akzeptanz bei den Mitarbeitern
- Reibungslose, zügige Einführung und Umsetzung

Die Realität

- Große Vorbehalte bis Ablehnung von Seiten des Personals:
 - „dafür haben wir keine Zeit“
 - „noch mehr Papier“
 - „das brauchen wir nicht“
 - „bei uns ist noch nie etwas passiert“
- => Status nach 3 Monaten:
- nur bei ca. 20 % der Patienten waren die Checklisten vorhanden und korrekt ausgefüllt

Maßnahmen

- Korrekturen in den Abläufen
- Eindeutige Definition der Verantwortlichkeit
- Dokumentation von positiven „Erkenntnissen“
- Viel Überzeugungsarbeit

=> Status nach 12 Monaten:

- gewachsene Akzeptanz
- bei ca. 90 % waren die Checklisten vorhanden und korrekt ausgefüllt